



Einwegplastik durch Mehrwegsysteme ersetzen.

Mitmachen bei der europaweiten Reuse Revolution!

Wir wählen Wiederverwendung – #WeChooseReuse

Als Individuum:

- Ich entscheide mich für Mehrweg und Wiederbefüllung statt Einweg, wobei ich langlebige Produkte und Verpackungen Einwegprodukten vorziehe.
- Ich unterstütze Cafés und Restaurants, die sich für Mehrweg statt Einweg entscheiden und die wiederverwendbare Becher, Behälter und Flaschen zum Mitnehmen von Getränken und Speisen akzeptieren.

- Ich bevorzuge Lebensmittelgeschäfte, die verpackungsfreie und nachfüllbare Optionen anbieten und die mir erlauben, meine eigenen Behälter zu verwenden, um Lebensmittel und andere Produkte lose zu kaufen.
- Beim Online-Einkauf bevorzuge ich Anbieter, die Mehrweg- und Nachfüloptionen bereithalten.

Als NGO:

- Wir verpflichten uns, mit Entscheidungsträger*innen auf allen Ebenen zusammenzuarbeiten, um die politischen Rahmenbedingungen für Mehrwegsysteme weiter [C1] zu entwickeln.
- Wir verpflichten uns, Unternehmen dazu aufzufordern, sich für Mehrwegsysteme einzusetzen und wahre Lösungen vorzulegen, um die Normalisierung von Mehrwegsystemen zu beschleunigen.
- Wir verpflichten uns, Verbraucher*innen mit Informationen und Instrumenten auszustatten, damit sie fundierte Konsumententscheidungen treffen können.

Wir fordern, dass nationale und EU-Entscheidungsträger*innen Wiederverwendung wählen

Um Wiederverwendung zum „neuen Normal“ zu machen, müssen Entscheidungsträger*innen:

- Mehrwegziele für jeden Sektor festlegen, einschließlich Transportsektor, Einzelhandel, Lebensmitteldienstleistungen und E-Commerce.
- EU-weit einheitliche Designs für Behälter festlegen, um Mehrweg auszubauen, sowie Pfand- und andere Systeme fördern, die Mehrweg unterstützen.
- Ergänzende Maßnahmen zur Umsetzung von Mehrweg verabschieden, einschließlich gezielter Verbote von Einwegprodukten und ökonomischer Anreize.
- Eine öffentliche Beschaffungspolitik verabschieden, die Mehrweg-Dienstleistungen und -Produkten bei öffentlich organisierten und finanzierten Veranstaltungen und Einrichtungen den Vorrang gibt.

Wir fordern Hersteller, Einzelhändler, Cafés und Restaurant-Ketten auf, Wiederverwendung zu wählen

Um den Verbraucher*innen in jedem Sektor Mehrweg-Optionen zu bieten, müssen sie:

- Sich zu einer den Plastik-Fußabdruck verringern den Unternehmens-Politik verpflichten, um die Produktion und Verwendung von Einwegplastik drastisch zu reduzieren.

- Ihren Aktions- und Zeitplan, der messbare und unabhängig geprüfte Ergebnisse bis 2023 zeigt, offenlegen.
- Liefer-, Einzelhandels- und Mitnahmesysteme neu erfinden, die einen negativ Anreiz für Einwegverpackungen schaffen, und wesentliche Investitionen in Mehrweg- und Nachfüllsysteme priorisieren.
- Mit Herstellern, Einzelhändlern, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zusammenarbeiten, um skalierbare, standardisierte und wiederverwendbare Lösungen zu schaffen – einschließlich der Unterstützung einer ambitionierten Gesetzgebung, die Plastikreduktion belohnt, Anreize für Mehrweg- und Pfandsysteme schafft und die übermäßige Verwendung von Plastik bestraft.
- Scheinlösungen vermeiden, wie z. B. biobasierte, biologisch abbaubare und kompostierbare Einwegalternativen
- Gefährliche Chemikalien und Materialien aus ihren Produkten entfernen und giftfreie Materialien und Produkte wählen.

Wir fordern, dass lokale Behörden Wiederverwendung wählen

Um die Wiederverwendung für alle Bürger*innen auf lokaler Ebene zu ermöglichen, müssen Behörden:

- Lokale, umweltfreundliche Alternativen zu Einweg unterstützen und ökonomische Anreize schaffen, die Mehrweg fördern und priorisieren, wie z. B. Pfandsysteme für Mehrweg-Getränkebehälter und

Mehrweg-Lebensmittelbehälter, oder kostenloses Leitungswasser im öffentlichen Raum.

- Gezielt lokale Verordnungen einführen, die Einwegartikel verbieten und besteuern und Mehrweg- und Reparatur-Initiativen fördern.
- Öffentliche Beschaffungsrichtlinien verabschieden, die Mehrweg-Dienstleistungen und -Produkte bei kommunal organisierten und finanzierten Veranstaltungen und Einrichtungen bevorzugen.
- Eine klare und lokal zugeschnittene Kommunikation umsetzen, die erklärt, wie und warum solche Maßnahmen wichtig und vorteilhaft für den Umweltschutz und die Schaffung von lokalen Arbeitsplätzen sind.
- Den verbleibenden Restmüll überwachen und analysieren, um Produkte und Materialien zu identifizieren, die zur Wiederverwendung umgestaltet werden müssen.

Gemeinsam können wir widerstandsfähige Mehrwegsysteme schaffen und eine wahre Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

